

Der Leitbegriff: Pädagogische Professionalität

L. Shulman:

[„Professionalität unterscheidet sich vom Handwerk ja darin, daß durch die Anwendung von Regeln auf Fälle noch nichts wirklich determiniert ist. Im Gegensatz zum geschickten Handwerker weiß ein Professional nicht nur, wie es geht, sondern auch, was geht und warum es geht. Der Lehrer ist nicht nur ein Meister des Verfahrens, sondern auch der Inhalte; er kann begründen, warum etwas so gemacht wird, wie es gemacht wird. Der Lehrer ist zur Selbstreflexion in der Lage, die zu selbst erzeugtem Wissen führt (metakognitive Aufmerksamkeit). Ein Professional versteht nicht einfach nur sein Handwerk, sondern kann darüber hinaus anderen die Gründe für seine Entscheidungen und Handlungen deutlich machen“ [Shulman, L. S. (1986/1991): *Those Who Understand. Knowledge Growth in Teaching. Educational Researcher*, 15 (2), 4-14/21; dtsh. unter dem Titel: *Von einer Sache etwas verstehen: Wissensentwicklung bei Lehrern in: Terhart E. (Hg.) (1991): Unterrichten als Beruf, Köln, Wien Seite 145-160, hier: Seite 158.*]

F.-O. Radtke:

„Professionelle handeln nach einer gewissen Logik. Sie müssen situativ und intuitiv in der Lage sein zu individuellem Fallverstehen und tun dies auf der Basis wissenschaftlicher Theorien.“ [Radtke, F.-O.: *Das Professionswissen" von Pädagogen. Ein wissenstheoretischer Rekonstruktionsversuch. - In: Dewe, B./ Ferchhoff, W./ Radtke, F.-O. (Hg.) (1992): Erziehen als Profession – Zur Logik professionellen Handelns in pädagogischen Feldern. Opladen, Seite 70 - 92.*]

K. Bauer:

„Pädagogisch professionell handelt eine Person, die gezielt ein berufliches Selbst aufbaut, das sich an berufstypischen Werten orientiert, sich eines umfassenden pädagogischen Handlungsrepertoires zur Bewältigung von Arbeitsaufgaben sicher ist (...), ihre Handlungen unter Bezug auf eine Berufswissenschaft begründen kann und persönlich die Verantwortung für Handlungsfolgen in ihrem Einflussbereich übernimmt.“ [Bauer, K.-O., Kopka A., Brindt S., (1996 / 1999): *Pädagogische Professionalität und Lehrerarbeit, Eine qualitativ empirische Studie über professionelles Handeln und Bewusstsein. Weinheim / München, Seite 15.*]



Fachseminare Deutsch am Seminar für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Informationen zur Ausbildung

Der Ausbildungsweg: Über die Progression des Lernens im Fachseminar Deutsch

1. Ausbildungsquartal

Didaktische Intention: Vermitteln der Startkompetenz für den DU

Organisation: Intensivtage, Fachseminarsitzungen

2. Ausbildungsquartal / „bdU“

Didaktische Intention: Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz für Standardsituationen des DU

Organisation: Fachseminarsitzungen, Microteachings, Selbstlerngruppen

3. Ausbildungsquartal / „bdU“

Didaktische Intention: Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne eines Arbeitens an exemplarischen Problemstellungen der Fachdidaktik

Organisation: Fachseminarsitzungen, Projekte, Exkursionen / Kooperation mit externen Partnern

4. Ausbildungsquartal / „bdU“

Didaktische Intention: Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne eines Arbeitens an exemplarischen Problemstellungen der Fachdidaktik (Forts.)

Organisation: Fachseminarsitzungen, Projekte, Exkursionen / Kooperation mit externen Partnern

5. Ausbildungsquartal / „bdU“

Didaktische Intention: Aufbau einer reflexiven Professionalitätsorientierung

Organisation: Fachseminarsitzungen, Projekte, Exkursionen / Kooperation mit externen Partnern

6. Ausbildungsquartal / Examen

Didaktische Intention: Integration und Evaluation
Organisation: Fachseminarsitzungen, Kooperationen / Netzwerke für den Start in den Berufsalltag

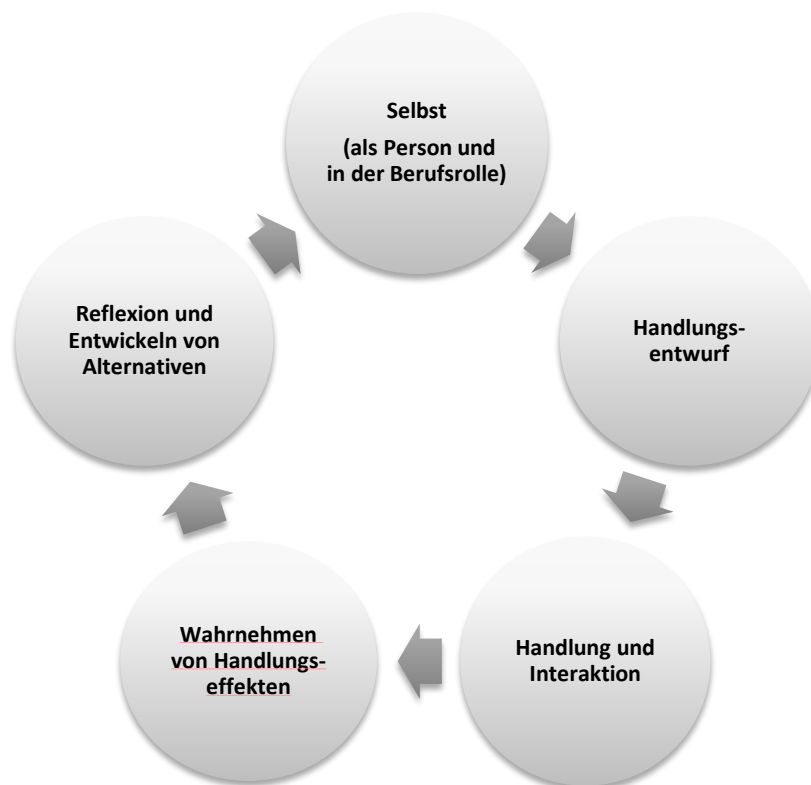
Das Konkretisieren der **inhaltlichen Bezüge** erfolgt jeweils auf der Basis des seminareigenen Handlungskonzeptes (s. Link „**Handlungskonzept**“) in Absprache innerhalb der Ausbildungsgruppen bzw. in Kooperation zwischen ihnen.



Das Lernen in der Reflexions-Diskurs-Spirale: Grundstruktur der Ausbildung im FS-D

Fachwissenschaftlich fundierte, fachdidaktisch theoriegeleitete Reflexionsfähigkeit:

- Sich vom eigenen Tun distanzieren
- Sich selbst beobachten
- Das Spezifische einer Situation erfassen
- Das Allgemeine im spezifischen Fall erkennen
- Aus Beobachtungen und Reflexionen zielführende handlungsrelevante Schlüsse ziehen
- Ein Repertoire an Alternativen entwickeln und kriterienbewusst beurteilen
- (...)



Fachwissenschaftlich fundierte, fachdidaktisch theoriegeleitete Diskursfähigkeit

- Situationen und Phänomene beschreiben
- Beobachtungen, Erkenntnisse auf den Begriff bringen
- Sich fachsprachlich präzise äußern
- Die eigene Erfahrung korreliert mit wissenschaftlichen Erkenntnissen nutzen
- Das eigene Tun im Austausch mit anderen zum Gesprächsgegenstand machen
- Differenziert argumentieren und schlüssig begründen
- (...)



Informationen zur Ausbildung

Das Ziel: Kompetenzprofil zum Ende des Vorbereitungsdienstes im Fachseminar Deutsch

Standard 1: Über Sprachkönnen und anschlussfähiges Fachwissen verfügen

Die LAA

- verwenden Sprache formal korrekt, flexibel und kommunikativ angemessen (adressatenbezogen und rollenadäquat)
- verfügen über ein strukturiertes Fachwissen (Verfügungswissen) zu grundlegenden Teilgebieten – insbesondere schulrelevanten Teilgebieten – der Sprachwissenschaft, Kulturwissenschaft und Literaturwissenschaft bzw. eignen sich dieses entsprechend zielgerichtet und eigenaktiv an,
- verfügen über ein Überblickswissen (Orientierungswissen) zu wichtigen, auch aktuellen Entwicklungen in der Kultur, Literatur und Sprache;
- kennen wichtige ideengeschichtliche und wissenschaftstheoretische Konzepte (Metawissen) der Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft.

Standard 2: Über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des Faches verfügen

Die LAA

- sind vertraut mit geisteswissenschaftlichen Erkenntnismethoden (Phänomenologie, Hermeneutik, Dialektik) und verfügen über Erfahrungen in deren Anwendung;
- beherrschen unterschiedliche Verfahren der Texterschließung (textimmanent, historisch-soziologisch, rezeptionsästhetisch, ...)
- verfügen über Strategien (Induktion, Deduktion, Analogiebildung, kreatives Theoretisieren) und Methoden (Recherche, Auswertung, Verdichtung von Information, ...) zur Generierung fachlichen Wissens und zur kritischen Reflexion persönlichen Wissens.

Standard 3: Über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen verfügen

Die LAA

- kennen Positionen der Kultur-, Literatur- und Sprachdidaktik und nutzen diese funktional für den Unterricht;
- kennen zentrale Problembereiche des Faches und nutzen die Ergebnisse begleitwissenschaftlicher Forschung (Kognitionswissenschaften, Sprachlehr- u. Lernforschung, Verstehenstheorien, Verständlichkeitsforschung ...) für ihre Unterrichtsplanung;
- kennen subjektive Theorien zum Spracherwerb und typische Verständnishürden;
- kennen Wirkung und Einsatz von Fachmedien (Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr- und Lernsoftware, Informationssysteme, ...).



Informationen zur Ausbildung

Standard 4: Fachliches Lernen planen und gestalten

Die LAA

- verfügen über Erfahrungen in der Auswahl und Formulierung relevanter Themen- sowie Problemstellungen und in deren didaktischer Reduktion;
- haben reflektierte Erfahrungen in der Auswertung und angemessenen Aufbereitung (sprachlich, inhaltlich, methodisch-arbeitstechnisch) von Unterrichtsmaterialien mit dem Ziel, kognitive Anregungen und sinnstiftende Kontexte herzustellen;
- haben Erfahrungen im Planen und Gestalten von Unterrichtseinheiten und Unterrichtsvorhaben (strukturierte Lerngänge und selbstgesteuertes Lernen) mit angemessenem Niveau, die auf Kumulativität / Kompetenzaufbau hin angelegt sind;
- sind geübt in der Planung und Gestaltung von Unterricht, der alle fachlichen Kompetenz- und Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt.

Standard 5: Die Komplexität unterrichtlicher Situationen bewältigen

Die LAA

- verfügen über Strategien, das vielfältige Wissen und sprachliche Können sowie unterschiedliche Wahrnehmungen und Vorstellungen der Lernenden vor dem Hintergrund eines angemessenen
- Zeitmanagements bewusst zu nutzen, um unterrichtliches Handeln – auch entgegen der eigenen Planung – flexibel darauf abstimmen zu können;
- haben umfassende Erfahrung im bewussten Initiieren und Nutzen der Vielzahl von Sprechanschlüssen - in planbaren und weniger planbaren Situationen im Unterricht und dessen Umfeld - mit dem Ziel, eine reichhaltige sprachliche Lernumgebung zu schaffen;
- verfügen über die Fähigkeit, Analysen sowie Deutungen von Texten und Analyse- sowie Deutungsstrategien für Texte gemeinsam mit der Lerngruppe zu entwickeln;
- verfügen über geeignete verbale und non-verbale Steuerungsimpulse, um diskursive Unterrichtsgespräche zu initiieren, zielgerichtet aufrecht zu erhalten und zu reflektierten, argumentativ vermittelten Ergebnissen (inhaltlich und sprachlich) zu führen.

Standard 6: Die Nachhaltigkeit von Lernen fördern

Die LAA

- verfügen über geübte Strategien, Wissen zu sichern und zu vertiefen (Wiederholen, Üben, Strukturieren, Vernetzen);
- verfügen über ein Repertoire von fachspezifischen Handlungsoptionen zur Gestaltung von Lernumgebungen, die Selbsttätigkeit, Wissenszugewinn und Verstehen anregen.



Informationen zur Ausbildung

- haben geübte Erfahrung in der Organisation und Betreuung von Schüleraktivitäten in unterschiedlichen Sozialformen mit dem Ziel der Förderung kumulativen ganzheitlichen Lernens;
- haben Erfahrungen im Umgang mit Heterogenität und in individualisierender Unterstützung der Lernenden;
- vermitteln Wissen und Können für das Entwickeln von Kriterien zur Beurteilung fremder und eigener Aktivitäten und Sprachprodukte bzw. vermitteln solche Kriterien.

Standard 7: Über fachspezifische Diagnose - und Evaluationsverfahren verfügen

Die LAA

- haben Erfahrungen in der Wahrnehmung und Diagnose von typischen Verständnisschwierigkeiten, Fehlvorstellungen und Fehlern;
- verfügen über sach- und schülergerechte, lösungsorientierte Handlungsoptionen im Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten im Lernprozess;
- kennen und nutzen unterschiedliche Aufgabenformen/Aufgabenformate zielgerichtet zur differenzierten Lernförderung;
- können schriftliche und mündliche Überprüfungen mit lehrplangerechten, anforderungsdifferenzierten Aufgabenstellungen entsprechend der Vielfalt unterrichtlicher Tätigkeiten und mit altersspezifischem Schwierigkeitsgrad konzipieren, korrigieren und nach transparenten Kriterien bewerten.

Standard 8: Sich in der Rolle als Fachlehrerin bzw. -lehrer entwickeln

Die LAA

- entwickeln die Fähigkeit zu kriteriengeleiteter, konstruktiver und selbstkritischer Reflexion;
- haben erste Erfahrung in kollegialem Austausch und in der Zusammenarbeit in Teams;
- nutzen vielfältige Gelegenheiten zur Erprobung und Weiterentwicklung ihres Sprachkönnens, Fachwissens sowie fachdidaktischen Wissens und setzen sich mit neuen Inhalten und Positionen zunehmend eigenständig auseinander;
- zeigen Engagement und Identifikation mit ihrem Fach und können dessen Sinnhaftigkeit und Bedeutung theoriegestützt und praxisbezogen im rationalen Diskurs kommunizieren.

Die Standards basieren auf den folgenden Vorgaben und Rahmungen:

- Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010;
- Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und in den Ausbildungsschulen“ von 2010;
- OVP in der Fassung vom 10.04.2011.



Fachseminare Deutsch am Seminar für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Informationen zur Ausbildung

Das Handlungskonzept: Inhalte der Ausbildung im Fachseminar Deutsch

- Die Ausbildung im Fachseminar Deutsch erfolgt gemäß dem in NRW geltenden „**Kerncurriculum für die schulpraktische Lehrerbildung**“ in **Anbindung an Handlungsfelder und Handlungssituationen**.
- Unter dem **Link „Handlungskonzept“** auf der Startseite der Deutschfachseminare steht eine tabellarische Übersicht, in der die **fachdidaktischen Ausbildungsinhalte** in der Chronologie der Ausbildung mit den Schwerpunktsetzungen in diesen Handlungsfeldern und -situationen in Beziehung gesetzt sind.
- Das **Konkretisieren der inhaltlichen Bezüge** für die Arbeit in den Fachseminargruppen erfolgt (wie auf Seite 2 angesprochen) jeweils auf der Basis dieses Handlungskonzeptes der Deutschfachseminare in **Absprache innerhalb der Ausbildungsgruppen bzw. in Kooperation zwischen ihnen**.

Grundlegende administrative Materialien für den Deutschunterricht: Kernlehrpläne

- **MSW-NRW (2004): Sekundarstufe I. Gesamtschule. Deutsch. Kernlehrplan.**
- **MSW-NRW (2007): Sekundarstufe I. Gymnasium. Deutsch. Kernlehrplan.**
- **MSW-NRW (2013): Sekundarstufe II. Gymnasium / Gesamtschule. Deutsch. Kernlehrplan.**

Download: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene>

Rechtsrahmen: <http://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Rechtsvorschriften/index.html>

Fachdidaktische Literatur

Die Titel der anzuschaffenden grundlegenden fachdidaktischen Literatur sowie weiterführende Leseanregungen werden jeweils im Fortgang der Ausbildung in den Fachseminarsitzungen mitgeteilt.

